

Saalisches patriotisches

W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag den 19. Juli 1855.

Inhalt.

Knoblauchs = Mittwoch. — Aus einem Collegienhefte.
— Der Cyrus des Herrn E. Kenz. — Predigtanzeige.
— Geborene ic. — 73 Bekanntmachungen.

Knoblauchs = Mittwoch.

Noch immer besteht in unserer Stadt der Brauch, daß am Mittwoch nach Pfingsten Junge und Alte auf der Wiese neben dem Pfälzer-Schießgraben sich versammeln und des Frühlings erfreuen. Es ist in den letzten Jahren diese Feier immer mehr ausgedehnt worden und schon während der Pfingst-Feiertage selbst ein munteres Leben und Treiben auf der Wiese gewesen. Ja in dem laufenden Jahre hat man sogar den Versuch gemacht am Sonntage nach Pfingsten die Festfeier mit polizeilicher Erlaubniß zu wiederholen. In alten Zeiten beschränkte sich die Feier auf den Mittwoch. Weil, wie es in einem lateinischen Berichte heißt, „Handwerker und Leute ähnlichen Standes“ dabei viel Knoblauch verzehrten und nur dann während des ganzen Jahres einer festen Gesundheit sich erfreuen zu können vermeinten, so hat der Tag jenen noch jetzt unter uns allgemein üblichen Namen erhalten. Vornehmere Leute freilich, die nicht an eine solche Wirkung des Genusses von Knoblauch

glaubten, enthielten sich desselben, feierten aber doch auch den Tag in heiterer Geselligkeit „in Gärten und Landhäusern.“

Eine lateinische Abhandlung mit dem Titel „de festo solenni crapulario Hallensi vulgo die Knoblauchs-Mittwoche“ steht in *observationum selectarum ad rem literariam spectantium tom. IV. p. 370—373* und ist zu Halle 1701 erschienen. Der mir unbekanntere Verfasser führt den Ursprung dieser Festlichkeiten auf die Kalands-Brüderschaften zurück. Diese Brüderschaften, seit der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts überall gebildet, haben ihren Namen von den *Calendae* d. h. dem ersten Tage eines jeden Monats erhalten, an dem sie sich ursprünglich zu versammeln pflegten. Ihre Aufgabe war gegenseitige Liebe und brüderliche Freundschaft, Austheilung von Almosen und Spenden an Arme und Altersschwache, hauptsächlich aber Bewahrung des Seelenheiles der Lebenden sowohl wie der Verstorbenen. Jede Kalandsversammlung schloß mit einem gemeinsamen Mahle. In kurzer Zeit breiteten sich die Kalande ungemein aus und ihr Vermögen wuchs. Aber frühzeitig arteten die gemeinsamen Mahle in Schwelgereien aus; sie wurden Feß- und Saufgelage, denen die Bischöfe keinen Einhalt zu thun vermochten. Erst die Reformation führte die Auflösung dieser Brüderschaften herbei. Ihr Vermögen wurde theils zur Ausstattung der neuen Pfarreien und Schulen theils zu andern milden Stiftungen verwendet, auch wohl in städtischem Interesse eingezogen. Unsere Kalands-Zinsen sind auf jene Einrichtungen zurückzubeziehen. Seit der Zeit hieß jeder üppige Schmauß ein Kaland; sie haben „gekalandert oder gekalendert“ ist so viel als: sie haben unmäßig gegessen und getrunken.

Aus einem Collegienhefte.

Als Napoleon I. 1813 die Universität Halle hatte aufheben lassen, war der Professor Gesenius in seiner Vorlesung über den Propheten Jesaja gerade bis Kap. 14, v. 12 gekommen „wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern“ u. s. w. Wie er aus dem Auditorio kommt, kündigt ihm der selige Kanzler Niemeyer an, daß hiermit müsse die Vorlesung beendigt sein, und die Herrn Studirenden Ferien halten möchten, so lange es ihnen beliebte. —

Späterhin läßt Fürst Blücher *) wieder verkünden, die Universität sei restituirt, und Gesenius beginnt nun wieder mit diesem 12ten Verse, als kurz vorher Napoleon bei Leipzig gedemüthigt ist, unter Jubel: „O wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie bist du zur Erde gefället, der du die Heiden schwächtest!“ J. B.

*) Nicht Blücher, sondern der hochselige König hatte aus eigener Bewegung die Wiederherstellung der hiesigen Universität beschlossen und in einer A. G. R. D. d. d. Frankfurt am Main bereits den 15. November 1813 erklärt, daß die Universität Halle sofort in ihre volle Wirksamkeit eintreten solle. D. R.

Der Circus des Herrn C. Kenz.

Ein gut Theil der Bewohner Halle's dürfte sich von früher her noch sehr wohl der Kunstreitertruppe des Herrn Brülloff, und insbesondere der ausgezeichneten Leistungen des ersten Mitgliedes derselben, des Herrn C. Kenz, erinnern. Seit einigen Tagen nun dreht sich das Gespräch der unterhaltungslustigen Welt hiesigen Ortes lebhaft wieder um die zulehstgenannte Persönlichkeit, die, gegenwärtig an der Spitze einer ausgewählten Künstlergesellschaft *) stehend, am 24. d. M. einen Cyclus

*) Die Gesellschaft besteht aus über 100 Personen, und führt 70 Pferde, einen männlichen afrikan. Riesen-Elephanten so wie zwei Hirsche mit sich.

von Vorstellungen der höheren Reitkunst, Pferdebedressur und Gymnastik in dem hier auf dem Franckensplatze zu erbauenden Circus zu eröffnen beabsichtigt. Wenn wir aber hierdurch Veranlassung nehmen, auf diesen uns bevorstehenden Kunstgenuß schon jetzt hinzuweisen, so berechtigen uns dazu die aus den ersten Städten Deutschlands und Europas hierher gelangten Nachrichten, in denen übereinstimmend die außerordentliche Präcision aller einzelnen Ausführungen, die eben so sichere und kühne, als elegante und die Bewunderung des Kunstkenner's herausfordernde Haltung der Reiter und Reiterinnen, endlich die vortrefflichen Pferde, eine kostbare Sammlung von außerlesenen Prachtthieren, gerühmt werden.

Nicht leicht dürfte uns Halensfern an Ort und Stelle wiederum die Gelegenheit geboten werden, Aehnliches wie das von den Leistungen des Herrn Renz zu Erwartende vorgeführt zu sehen, und der Genannte kann wohl mit Sicherheit darauf rechnen, in zahlreichem Besuche seiner Vorstellungen die Anerkennung zu finden, auf welche er sich durch die Wahl unserer, gegenüber den sonstigen Schauplätzen seiner Thätigkeit unbedeutenden Stadt die gerechtesten Ansprüche erworben hat.

— h.

Chronik der Stadt Halle.

Am 7. Sonnt. nach Trin. (22. Juli) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Voigt.
Um 2 Uhr Hr. Sup. Dr. Franke.

Montag den 23. Juli um 8 Uhr Hr. Diac. Voigt.

Sonnabend den 21. Juli um 2 Uhr allgemeine
Beichte Hr. Sup. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Prof.
Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Weick.

Freitag den 20. Juli um 9 Uhr Hr. Oberprediger
Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Um 2 Uhr Hr. Oberp. Bracker.

Mittwoch den 25. Juli allg. Beichte und Communion Herr Diac. Dr. Wolf.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompred. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Superint. Neuhäus.

Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Consistorialrath Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

In Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Cand. Schuh.

Montag den 23. Juli um 7 Uhr Bibelstunde Hr. Sup. Zahn.

In Glaucha: Freitag den 20. Juli Vormitt. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Sup. Dr. Franke.

Sonntag den 22. Juli Um 9 Uhr Hr. Dr. Voth.
Lutherische Gemeinde: Freitag den 20. Juli um 10 Uhr Herr Pastor Wolf aus Magdeburg.

Getraete, Geborene, Gestorbene in Halle.

a) Getraete.

Marienparochie: Den 8. Juli der Schneider Jacob mit E. E. Böttcher. — Der Maurer Röder mit M. F. Moriz. — Der Schneidernstr. Kummer zu Groß-Lissa mit J. F. Paack.

Ulrichsparochie: Den 8. Juli der Handarbeiter Naumann mit E. B. Lange.

Neumarkt: Den 19. Juni der Stadtphysikus und Dr. med. Wimmer zu Lautenthal mit E. A. Röhrig.

Glaucha: Den 8. Juli der Zimmermann Leonhard mit J. E. Dönitz.

b) Geborene.

Marienparochie: Den 31. März dem Lehrer Schaal eine T., Amalie Auguste. — Den 26. Mai dem Schneider Jacob ein S., Reinhold Karl. — Den 2. Juni dem Kürschnernstr. Cundius eine T.,

Louise. — Den 3. dem Schuhmachermeister Wittig ein S., Georg Nicolaus. — Den 11. dem Schuhmachermeister Reuter ein S., Hermann Franz Adolph Waldemar. — Den 16. dem Droschkenkutscher Buchmann eine T., Caroline Bertha.

Ulrichsparochie: Den 9. Mai dem Zimmermeister Richter eine T., Margarethe Marie Minna. — Den 27. dem Buchdrucker Böhme eine T. Caroline Wilhelmine Marie. — Den 8. Juni dem Hausknecht Berger eine T., Friederike Henriette Wilhelmine. — Den 23. dem Schmidt Kottas ein S., Wilhelm Carl Otto. — Den 28. dem Handarb. Bruder eine T., Caroline Friederike Agnes. — Den 30. dem Zimmermann Ebert eine T., Friederike Marie Emma.

Moritzparochie: Den 22. Juni dem Handarbeiter Hüfner ein S., Johann Christian Emil. — Den 3. Juli ein unehel. S., August Emil. — Ein unehelicher S., Carl Alfred (Entb.=Institut) — Den 7. dem Handarb. Rudolph eine T., Amalie Dorothee (Entb.=Institut.)

Domkirche: Den 7. Juli dem Prof. Dr. Röddiger ein S., todtgeboren.

Neumarkt: Den 31. Mai dem Zimmergesellen Röder ein S., Franz Ferdinand. — Den 26. Juni dem Privatexpedient Ergo eine T., Louise Friederike Clara.

Glauch: Den 20. Juni ein unehel. S. — Den 27. dem Müller Bierwerth ein S., Carl Eduard.

Israelitische Gemeinde: Den 1. Juli dem Kaufm. Louis Sundermann eine T., Johanne.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 3. Juli des Apotheker Huster T., Marie Ubelheid, 23 J. 3 M. Eierstocks-Geschwulst. — Der Drechslerlehrling Jänike, 16 J. 9 M. Nervenfieber. — Des Handarb. Bolke Hefstr, 63 J. Herzleiden. — Den 4. der Stellmachermeister Gallasch, 44 J. Brustkrankheit. — Den 5. eine

unehel. S., Friedr. Wilhelm, 9 M. Krämpfe. — Den 8. des Korbmacher Kunther L., Olga Bertha, 1 J. 11 T., Abzehrung. — Den 10. des Kaufm. Burkhardt S., Albert Otto, 5 M. Zahnkrämpfe.

Ulrichsparochie: Den 5. Juli des Handarbeiters Bruder L., Friederike Agnes, 8 T. Kinnbackenkrampf. — Des Pedell Rahaus L., Elise, 2 J. 10 M. Scropheln. — Den 6. des Sekretärs Staatsmann L., Margarethe, 10 M. Abzehrung. — Des Stellmachermstr. Haasenkrug Ehefrau, 31 J. 5 M. 18 T. Brustkrankheit. — Den 7. des Mätlers Ebert Ehefrau, 63 J. 10 M. Entkräftung. — Der Dienstknecht Stein aus Bruckdorf, 32 J., überfahren. — Den 8. des Schuhmachermstr. Nerge Ehefr., 34 J. 11 M. Auszehrung. — Den 9. Des Schneidermeisters Kunath S., Hermann, 4 J. 3 M. Masern.

Morixparochie: Den 1. Juli der Handarbeiter Brode, 37. J. 8 M. im Saalströme verunglückt.

Stadtfrankenhaus: Den 3. Juli der Tuchmacher Riquier, 57 J. Brustkrankheit. — Den 6. des Tuchmachermstr. Dörner, 75 J. Brustkrankheit. — Den 9. des Handarb. Clemens Ehefr., 70 J. Wassersucht. — Den 11. des Nagelschmidt Panse Wwe., 45 J. Wassersucht.

Domkirche: Den 4. Juli des Schuhmachermstr. Grützmann L., Pauline, 5 M. 12 W. Abzehrung. — Den 7. Juli des Prof. Dr. Rödiger S. todtgeboren. — Des Tischlermstr. Schulke S., Carl Gottfried August, 4 J. 11 M. 3 W. Folgen der Masern.

Neumarkt: Den 30. Juni eine unehel. L. 2 M. 3 W. 2 T. Abzehrung. — Den 3. Juli der Handarbeiter Maruhn, 65 J. erhängt. — Den 5. des Tischlermstr. Casper S., Albert, 1 J. 6 M. Gehirn-entzündung. — Den 7. des Gastwirth Boße Ehefr. 42 J. Schlagfluß.

Glauch: Den 4. Juli des Privatsecretärs Helmold L., Clara, 1 J. 1 M. Wasserkopf. — Den 6. der pens. Cantor Eckersberg zu Kurzdorf, 54 J. Schlagfluß.

Israelitische Gemeinde: Den 7. Juni des Pferdehändlers Jüdel T., 1 T. 3 M. Gehirnleiden. — Den 30. Juni des Kaufm. Rothkugel T., 3 M. 2 W. Keuchhusten.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. C. Stein.

Bekanntmachungen.

Im Auftrage des Herrn Eduard Sachse sollen durch mich folgende Früchte auf dem Halme, circa 14 Morgen Gerste in der Gütchensgrube,

• 16	•	Hafer an der Merseburger Chaussee,
• 14	•	Hafer } zwischen dem Leipziger =
• 7	•	Gerste } und Steinthor,
• 21	•	Hafer } im Pfuhl
• 21	•	Dötter }

in meinem Geschäftszimmer

Montag den 30. Juli c. früh 8 Uhr meistbietend verkauft werden. Beim Beginn des Termins werden die Ackerstücke erst begangen und den Kauflustigen nachgewiesen.

Halle, den 16. Juli 1855.

Gödecke, Rechtsanwalt.

Haus-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das Haus in der Ballstraße Nr. 43, auf dem Neumarkt, meistbietend verkauft werden. Das Nähere ist im Hause selbst und bei mir zu erfragen.

Carl Vogler, Harz Nr. 4.

Eine Stube, drei Kammern, Küche, Boden und Kellerverschlag, Mitgebrauch des Waschhauses und Brunnenwasser kl. Sandberg 18. Zu erfragen 19.

Keine Milch, Sahne und abgefahnte Milch täglich frisch, auch saure Milch, Märkerstraße Nr. 25.

Nabeninsel.

Freitag von Nachmittag 4 Uhr an Concert im Saal-Pavillon bei Matsch.

Haus-Verkauf.

Das dem Kaufmann Herrn Moritz Cohn gehörige, hieselbst auf dem kleinen Sandberge sub Nr. 14 belegene Wohnhaus mit 5 Stuben, Kammern, 2 Küchen, Stallung, Hofraum und gutem Trinkwasser, soll von mir im Wege freiwilliger Licitation am

26. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

in meiner Expedition, Barfüßerstr. Nr. 15, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Fiebiger jun.,

Rechtsanwalt und Notar zu Halle a/S.

Das allhier in der Barfüßerstraße unter Nr. 10 unweit der Universität belegene Haus mit Zubehör soll aus freier Hand verkauft werden.

Dasselbe hat 23 heizbare Stuben, 15 Kammern, große Bodenräume und Keller, geräumigen Hof mit Einfahrt, Brunnen- und Röhrrwasser.

Kauflustige wollen sich wegen Besichtigung des Grundstücks an den Unterzeichneten, bei welchem auch die Verkaufsbedingungen einzusehen sind, wenden.

Halle, den 8. Juli 1855.

Der Justiz-Rath **Fritsch.**

Der auf den 1. August c. anberaumte Termin zum Verkauf des Hauses 2ter Saalberg Nr. 22 wird hierdurch aufgehoben.

Der Justizrath **Schede.**

Auction.

Freitag den 20. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichstr. Nr. 18 mehrere sehr gute Nachlasse, als: Meubles, Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, 1 Doppelflinte, 1 Terzerol; ferner ächtes Berliner Porzellan u.

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Auction von ökonomischen Gegenständen.

Sonnabend den 21. d. M. Vormitt. 10 Uhr im Gasthose „zu den 3 Schwänen“ allhier Versteigerung einer eleganten sehr gut gebauten Victoria-Droschke, Ganz- und Halbverdeck (wenig gefahren).

Brandt,

Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

S c h l u ß

der großen Auktion von ächtem Berliner
Porzellan-Geschirr.

Heute Nachmitt. 2 Uhr und folg. Tage
Fortsetzung des ächten Berliner Porzellan-
Geschirr in großen und kleinen Parthien.

(Torten- und Gemüßeschüsseln kommen mit vor.)

Brandt, Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

Zur gefälligen Beachtung für die
Herren Deconomen.

A u c t i o n

von verschiedenen öconomischen Wirth-
schafts-Geräthschaften und Pferden.

Sonnabend den 21. Juli c. von Vormit.

10 Uhr ab sollen im Hofe des Hôtels „zum
goldenen Löwen“ hier 10 Stück ganz neue
vollständige böhmische Statuen-Pflüge
von neuester Construction, mehrere neue und
schon gebrauchte Leiterwagen, einige ver-
deckte und offene Kutschwagen, Roll-
wagen, Eggen, 1 Kippkarre, 1 zweirädriger
Handwagen, 1 gute Decimal-Waage
und 1 große Last-Waage mit vollständigen
Gewichten und dergl. Gegenstände mehrere,
so wie auch 1 gutes fein gerittenes frommes
Race-Pferd mit Sattel und Zaum und
einige gute starke Spann-Pferde re. ge-
gen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Halle, den 18. Juli 1855.

Carl Pätzoldt.

A u c t i o n.

Donnerstag den 26. Juli cr. Vormit-
tag von 10 Uhr ab Versteigerung von gu-
ten Mahagoni- und gewöhnlichen Meubles,
Gewehren, Kurzwaaren, getragenen Klei-
dungsstücken, Betten, Matratzen, Reise- und
Steppdecken re., Cigarren, Schwefelhölzer,
2 Offizier-Degen. u. s. w. Carl Pätzoldt.

Geschäfts-Uebnahme.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die seit Jahren an hiesigem Orte bestehende Uhrenhandlung unter der Firma Gebr. **Eppner & Comp.** wegen unserer Uebersiedelung nach Schlesien, um unser dortiges Fabrikunternehmen mit allen Kräften zu unterstützen, unter heutigem Datum dem Hrn. **Hermann Keil** käuflich abgetreten haben. Für das uns bisher zu Theil gewordene Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch auf unsern Nachfolger überzutragen. Halle a/S., den 13. Juli 1855.

Gebr. **Eppner & Comp.,**
Leipzigerstr. Nr. 5.

Auf Obiges Bezug nehmend, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die von mir übernommene Uhrenhandlung unter der bisherigen Firma in gewohnter reeller Weise fortführen werde. Ich glaube umsomehr allen Anforderungen im Fache der Uhrmacherei, und ganz besonders der bisherigen verehrten Kunden meines Geschäftes entsprechen zu können, da ich seit zehn Jahren in dem Atelier der Hof-Uhrmacher Herren Gebr. **Eppner** zu Berlin arbeitete.

Reparaturen, so wie alle in das Fach der Uhrmacherei schlagende Arbeiten, werden von mir auf das Sorgfältigste zu möglichst billigen Preisen ausgeführt.

Hermann Keil, Uhrmacher.

Firma: Gebr. **Eppner & Comp.,**
Leipzigerstr. Nr. 5.

Frische **Thüringer Salzbutterm**, à H. 7¹/₂
Sgr., in Kübeln billiger, empfiehlt

Julius Kramm.

Fliegenleim

empfehlen



Theodor Gisentraut.

Eine Treppe von Eichenholz mit Träulen von Ahorn, noch neu, elegant gebaut, 5 Stufen hoch, 4¹/₂ Fuß breit, ist billig zu verkaufen Steinweg Nr. 5.





Die so schnell vergriffenen Poaldechewer
sind wieder angekommen bei

L. Gundermann,

 Schmeerstraße. 

**Sacconet, Wollmouffelin und schottische
Kleiderstoffe** empfiehlt

L. Gundermann,

 Schmeerstraße. 

Limburger und Bairische Sahnenkäse
habe ich in bekannt vorzüglicher Qualität wieder er-
halten und empfehle billigst. **Volke.**

Limburger Sahnenkäse empfing und em-
pfiehlt billigst **Otto Thieme, Neumarkt.**

Weinflaschen kauft **Otto Thieme.**

Neue Kartoffeln

verkauft der Gärtner in Dzondi's Garten.

Ein noch ganz guter Hundewagen steht zu verkauf-
in Siebichenstein Nr. 90.

Ein blühender Asclepia-Stock ist zu verkaufen
Oberglauch a Nr. 28.

Für Conditor

ist bei mir zu haben das rühmlichst bekannte Wei-
zen-Griesmehl bester Qualität, in der Mehlhand-
lung, Marienbibliothek, am Markt Nr. 13.

Gothsch.

Frischer Kalk

Freitag den 20. Juli in der Ziegelei am Hamster-
thor. **Stengel.**

Laden mit Wohnung in hiesiger Stadt zu
mieten gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe des
Preises unter A. Z. an die Expedition dieses Blattes
franco zu richten.

Ein Hausknecht mit guten Attesten versehen, nur
ein solcher, wird gesucht zum 1. August bei

Julius Kramm.

Um Irrthum zu vermeiden, bringe ich meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß alle an mich gehenden Anträge nicht Braushausgasse bei meiner Mutter, Wwe. Körner, sondern auf dem Steinwege Nr. 4 im Mehlladen angenommen werden.

Putzmacherin W. Tretrop, gen. Körner.

Ein junges Mädchen, im Schneidern, Plätten, Waschen und sonstigen Arbeiten geübt, wünscht eine Stelle als Jungfer oder Hausmädchen. Näheres bittet man zu erfragen gr. Ulrichsstr. Nr. 37 im Mehlladen.

Geübte Weißnäherinnen werden **immer** beschäftigt Mittelstr. Nr. 4, im Hofe rechts.

600 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit auszuliehen durch den Rechtsanwalt **von Bieren**, Leipzigerstraße Nr. 2.

1000 Thlr. werden gegen sechsfache Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 16.

Ein Bursche, der fahren kann, findet Arbeit bei **Brehme.**

Ein Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort oder zum 1. August einen Dienst bei **Stahlschmidt**, Leipzigerstr. 91.

Zur Wartung eines Kindes wird ein Mädchen gesucht gr. Klausstr. Nr. 35, 2 Treppen hoch.

Eine Aufwartung wird gesucht Mittelwache 12.

Ein mir als zugelaufen übergebener Hund kann gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren binnen acht Tagen abgeholt werden, außerdem das Eigenthumsrecht verfällt, in Nr. 11 auf dem Harz.

Bettfedern werden von Schmutz und Motten täglich gut gereiget gr. Steinstr. 15. Wwe. **Böllner.**

Zwei gefüllte Oleander von seltener Schönheit, in Kübeln, über 6 Fuß hoch und 1½ Zoll stark, stehen zum Verkauf. — Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Schwarzbrod, à A. 11 S., bei **Ed. Thiele**, Rannische Straße Nr. 9.

Der **Victualienladen**, alter Markt Nr. 21, welcher sich wegen seiner freundlichen vortheilhaften Lage auch zu andern Geschäften eignen dürfte, ist anderweitig zu vermietthen und Michaelis zu beziehen.

Eine Stube, Kammer und Küche für 18 Thlr. an anständige Leute zu vermietthen alter Markt Nr. 21.

Wallstraße Nr. 2 ist eine Stube und Kammer sofort an Leute ohne Kinder zu vermietthen.

Vogis mit Beköstigung sind Klausstr. Nr. 7.

Promenade Nr. 25 ist ein sehr bequem eingerichtetes Familien-Vogis von 2 Stuben, 3 Kammern, verschließbarem Entrée, Küche, Keller, Boden, Waschhaus u. zu vermietthen und zum 1. Oct. zu beziehen, nach Umständen auch schon früher.

Gottesacker Nr. 7 sind 2 Stuben zu vermietthen.

Eine Parterre-Stube mit Kammer, Küche und Bodenkammer ist an ruhige Miether zu vermietthen und zum 1. Oct. zu beziehen Neumarkt, Fleischergasse 41.

Eine Stube und Kammer mit Meubles, für einen auch zwei Herren, ist zu vermietthen und sofort zu beziehen Leipzigerstraße Nr. 27.

Eine Stube, Kammer nebst Zubehör ist zum 1. Oct. zu vermietthen gr. Schloßgasse Nr. 5.

Eine Stube, Kammer und sonstiges Zubehör ist zu vermietthen bei **Schlack**, Rannische Straße.

Obere Leipziger Straße Nr. 81 ist eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer, Küche mit Zubehör und die obere Etage, aus zwei Stuben und drei Kammern bestehend, zu vermietthen und den 1. October zu beziehen. **Albert Bahn.**

Zwei Etagen, jede bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, sind Martinsgasse Nr. 7 zu vermietthen.

Altes gutes Bauholz, Staken, Bruchsteine sind täglich billig zu verkaufen bei **Hillig**, Moritzthor 3. Auch sind daselbst 2 Stuben zu 25 und 28 Thlr. zu vermietthen.

Zu Vermiethen ist ein großer Verkaufsladen mit Wohnung und Zubehör, vorzüglich für einen Bäcker, es kann dazu eine schöne aufs bequemste eingerichtete Bäckerei mit sämmtlichem Inventar gegeben und sogleich bezogen werden, es liegt in der schönsten Lage, große Ulrichstraße Nr. 32.

Großer Berlin Nr. 8. ist eine freundliche Wohnung von zwei Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör, von 1 paar ruhigen Leuten d. 1. Oct. zu beziehen.

Eine freundliche Hofwohnung (nach dem Garten) von Stube, Kammer und Küche ist zum 1ten October an einen ruhigen Miether ohne Kinder zu vermieten alter Markt, Ecke der Rannischen Str. Nr. 24.

Unvorhergesehener Umstände wegen ist eine Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, zu Michaelis kleiner Berlin Nr. 1 zu vermieten. Ebendasselbst eine Stube und Kammer, nöthigenfalls sogleich zu beziehen.

Eine freundliche Stube und 2 Kammern, mit allem Zubehör und Mitgebrauch des Waschhauses, ist zum 1. October zu vermieten Rathhausgasse Nr. 17 im Laden.

Eine Stube, Kammer und Zubehör ist zu vermieten Steinweg Nr. 19.

1 meublirte Stube nebst Bett zu vermieten u. 1. Aug. zu beziehen Dachritzg. Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Ein Keller ist zu vermieten große Klausstraße Nr. 40 am Markt.

Ein kleines Haus mit Stube, Kammer, Küche, mit oder ohne Pferdestall, ist zum 1. Oct. zu beziehen Weingärten Nr. 31.

Ein Familienlogis, im Hinterhause, ist zum 1. Oct. für 28 Thlr. Miethz zu beziehen lange Gasse 18.

Zu vermieten eine anständige Stube mit Zubehör Schmeerstr. Nr. 42.

Zwei Stuben mit Zubehör sind zu Michaelis zu beziehen Gerbergasse Nr. 6 u. 7.

Heute Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben nach Jahre langen Leiden und einem mehrwöchentlichen schmerzlichen Krankenlager meine liebe Frau und unsere gute Mutter zu einem besseren Leben. Verwandten und Freunden widmen diese traurige Anzeige um stilles Beileid bittend

der Bäckermeister **Ischner** und seine
hinterbliebenen 4 Kinder.

Heute Abend 9 Uhr verschied nach kurzem schweren Kampfe unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Bruder, der Kleiderhändler **Karl Diez**, 67 Jahr 2 Monat alt. — Ruhe ihm!

Halle, den 16. Juli 1855.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zehn Thaler Belohnung

sichern wir demjenigen zu, welcher uns den Dieb dreier starker kupferner Röhren bezüglich $11\frac{1}{2}'$, $9\frac{1}{2}'$ und $4'$ lang, sämmtlich circa $6''$ im Durchmesser, welche aus unserer Fabrik in der Nacht vom 12. auf den 13. Juli entwendet worden sind, so angiebt, daß wir denselben gerichtlich belangen können. Die Röhren sind mit braunrother Farbe angestrichen, an einem Ende mit einem Ringe und 2 Defen, an dem andern Ende mit zwei Haken versehen.

Möglichste Verschwiegenheit wird versichert.

Gröllwitz, den 14. Juli 1855.

Keserstein & Sohn.

Ein armes Mädchen hat von der Neumarktkirche bis zur Promenade 2 Thlr. verloren. Der Finder wolle sie beim Hausmann gr. Ulrichsstraße 35 abgeben.

Der Finder eines in der Leipzigerstraße verlorenen waschledernen Handschuhs wird gebeten, ihn abzugeben Graseweg Nr. 4.

Am 16. d. Mts. ist eine goldene Nadel auf dem Wege von Siebichenstein nach der Haide verloren worden. Abzugeben gegen eine Belohnung Schmeerstraße Nr. 28.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)